



**Angelika Prentner**  
**Bewusstseinsverändernde Pflanzen von A-Z**

**2005, VIII, 270 Seiten, 56 farbige Abbildungen.**

**Gebunden €29,80**

**ISBN 3-211-23524-8**

**Springer-Verlag Wien New York**

Der Gebrauch bewusstseinsverändernder Pflanzen nimmt heute, besonders unter Jugendlichen, stark zu. So haben Statistiken zufolge ca. 40% aller 14-16jährigen schon einmal bewusstseinsverändernde Pflanzen konsumiert. Nur wenige Konsumenten sind sich bewusst, dass je nach Art, Dosis sowie der physischen und psychischen Verfassung des Konsumenten die Pflanzenwirkstoffe Psychosen, Angst, Panik oder behandlungsbedürftige Veränderungen auslösen oder im schlimmsten Fall zu irreversiblen Schäden führen können. Die Wirkstoffe dieser Pflanzen besitzen die Fähigkeit, veränderte Zustände des Bewusstseins (altered states of consciousness, ASC) hervorzurufen. Diese Bewusstseinszustände sind gekennzeichnet durch profunde Änderungen in Stimmung, Denkprozessen, Wahrnehmung, Selbsterfahrung und Umwelt, die sonst nur in Träumen, kontemplativer oder religiöser Ekstase und akuter Psychose erlebt werden. Neben den Aspekten der Bewusstseinsveränderung stehen die medizinischen Wirkungen der beschriebenen Pflanzen im Vordergrund. Die Mehrzahl der bewusstseinsverändernden Pflanzen spielte bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle zur Behandlung von Schmerzen, Verletzungen und Krankheiten. Auch heute noch spielen diese Pflanzen in Wissenschaft und Medizin eine bedeutende Rolle. So erhofft man sich durch die Aufklärung des Wirkprinzips dieser Pflanzen ein genaueres Verstehen und bessere Behandlungsmöglichkeiten von Geisteskrankheiten wie Schizophrenie, Manien oder Wahnvorstellungen aber auch die Entwicklung neuer Arzneimittel zur Behandlung von Schmerzen, Migräne und anderen schweren Erkrankungen. Schließlich befasst sich die Autorin auch mit der Rolle dieser Pflanzen in der Ethnomedizin.

Der allgemeine Teil enthält Definitionen der „bewusstseinsverändernden Pflanzen“, Informationen über die von Dosis, Set (innere Einstellung des Konsumenten gegenüber den Pflanzen) und Setting (betrifft die äußeren Umstände, in denen die Pflanze konsumiert wird) abhängige Wirksamkeit und die Wirkungen bewusstseinsverändernder Pflanzen, ihre Applikationsformen, Beweggründe für die Einnahme, Schamanen und Heiler, Abhängigkeit und Sucht, Toleranz und Abhängigkeitsprofile und die Verbreitung bewusstseinsverändernder Pflanzen.

Die Beschreibung der Pflanzen (siehe Tabelle) gliedert sich in historische Angaben zur Ethnomedizin, botanische Merkmale, Vorkommen, verwendete Teile, Inhaltsstoffe, volksmedizinische, medizinische und homöopathische Zubereitungen, Wirkungen, Überdosierung und Erste Hilfe-Maßnahmen.

Der Anhang ist der Aufklärung und Behandlung psychischer Erkrankungen gewidmet, gibt ein Interview mit dem chilenischen Schamanen und Magier Edgard Bardallo wieder und enthält ein Verzeichnis der neueren Literatur bis 2003.

## Tabelle der beschriebenen Pflanzen

<b>Agave</b> (Agave sp.) Agavaceae	<b>Kalmus</b> (Acorus calamus L.) Acoraceae	<b>Steppenraute</b> (Peganum harmala L.) Zygophyllaceae
<b>Alraune</b> (Mandragora sp.) Solanaceae	<b>Khat</b> (Catha edulis FORSK.) Celastraceae	<b>Tollkirsche</b> (Atropa belladonna L.) Solanaceae
<b>Ayahuasca-Liane</b> (Banisteriopsis caapi – [SPRUCE ex GRISEB] MORTON) Malpighiaceae	<b>Kava-Kava</b> (Piper methysticum G. FORST) Piperaceae	<b>Wahrsagesalbei</b> (Salvia divinorum EPLING et JÁTIVA) Lamiaceae
<b>Betelnuss</b> (Areca catechu L.) Palmae	<b>Koka</b> (Erythroxylum coca LAMARCK) Erythroxylaceae	<b>Wermut</b> (Artemisia absinthium L.) Asteraceae
<b>Betel-Pfeffer</b> (Piper betle L.) Piperaceae	<b>Krokus – Safran</b> (Crocus sativus L.) Iridaceae	<b>Winden bzw. Morning glory</b> (Ipomoea sp.) Convolvulaceae
<b>Bilsenkraut</b> (Hyoscyamus sp.) Solanaceae	<b>Manaka</b> (Brunfelsia sp.) Solanaceae	<i>Pschotrope Kakteen</i>
<b>Brechnuss</b> (Strychnos nux vomica) Loganiaceae	<b>Meerträubel</b> (Ephedra sinica STAMPF.) Ephedraceae	<b>Peyote</b> (Lophophora williamsii (LEMAIRE ex SALM-DYCK) COULTER) Cactaceae
<b>Cebil bzw. Villca</b> (Anadenanthera colurine (Vell.) BRENAN) Leguminosae	<b>Meskalbohne</b> (Sophora secundiflora ORT.) LAG. ex DC.) Leguminosae	<b>San-Pedro-Kaktus</b> (Trichocereus pachanoi BRITTON et ROSE) Cactaceae
<b>Chacruna</b> (Psychotria viridis RUIZ et PAVÓN) Rubiaceae	<b>Mohn – Opium (Papaver)</b> somniferum L. Papaveraceae	<i>Zauberpilze</i>
<b>Cohoba bzw. Yopo</b> (Anadenanthera peregrina L. SPEGAZZINI) Leguminosae	<b>Muskatnussbaum</b> (Myristica fragrans HOUTT.) Myristicaceae	<b>Fliegenpilz</b> (Amanita muscaria (L. ex FR.) PERSONOON ex HOOKER) Agaricaceae
<b>Damiana</b> (Turnera diffusa WILLD. ex SCHULTES) Turneraceae	<b>Ololiuqui</b> (Turbina corymbosa (LINNÉ) RAFINESQUE) Convolvulaceae	<b>Mutterkorn</b> (Claviceps purpurea (F.) TU LASMNE) Clavicipitaceae
<b>Engelstrompete</b> (Brugmansia sp.) Solanaceae	<b>Rauschbeere</b> (Vaccinium uliginosum L.) Ericaceae	<b>Teonanácatl</b> (Psilocybe sp., Kahlköpfe) Strophariaceae
<b>Guaraná</b> (Paullinia cupana KUNTH ex H.B.K.) Sapindaceae	<b>Schlafbeere</b> (Withania somnifera (L.) DUN.) Solanaceae	
<b>Hanf – Cannabis</b> (Cannabis sp. L.) Cannabidaceae	<b>Schlafbeere</b> (Withania somnifera (L.) DUN.) Solanaceae	
<b>Iboga</b> (Tabernanthe iboga BAILL.) Apocynaceae	<b>Stechpfeil</b> (Datura sp.) Solanaceae	

Das Buch eignet sich hervorragend als Informationsquelle über bewusstseinsverändernde Pflanzen und kann sowohl Fachleuten wie Ärzten und Apothekern sowie als Ratgeber für Jugendliche, Eltern, Studenten und Pädagogen empfohlen werden.

Prof. Dr. Hans D. Reuter  
Köln